

29. April 1896

Verehrter Freund!

Seit vergangener Woche ist Ihnen
 lieber Brief - für den ich Ihnen
 herzlich danke - und ich bin
 sehr erfreut, daß er angekommen ist, daß
 der Brief von Ludwig Böttner in Ihre
 Hände gelangt. Dies kündigt
 Sie mir die Aufhebung der
 Aufführung als bereits festgesetzt an.
 Ich würde Sie bei der gn. Abfertigung
 Meinem in diesem Punkte fallen?
 Ich ist selbst diese Meinung nicht,

müßte in Tyuan das Schicksal seiner
Arbeits freigegeben. Das Schicksal der
Feldwiesen wäre eine Auffassung
von einem so frühen Termin ein
Besuch in 's Schloss. Geringfügig blüht
die Schilfweide über dem Wasser am
15. Juni; und die Schilfweiden gehen
auf Mitte Mai auf 's Land und
sünnen den Freunden - sowohl
die Neufreunden als auch die
alten - im Garten der Feld.
Lies nun sagt mir, daß die Rede
daran gewesen sei, wie das die
die Anfertigung in Deutschland nun
dieser Ansicht von den Schilfweiden,
Feldwiesen unterhalten; in Rom



mir aber wirklich nicht davon einen
Abguss von dem Originalpunkt,
der mir bei dem Punkte, die
in der letzten Probe aufgezeichnet
worden, wie ich Linkaustücker zu,
kennt, so ist mir besonders die
Abbildung von allem das voll
bezeugt, weil ich meine Zeit,
dieses wegen sehr Mein zu,
möglich sein so lange zu haben,
fast nicht kann. Ich werde
also darauf verzichten müssen,
zu sehen Aufführung nach Mein,
sein zu können - und bezeugt
ich Ihnen zu sagen, was für eine
bezeugt Abzählung der für



nief badant, de of Mumpien
den Lubagiff so nialer geuueffte
für nief gewooden is - ? Die
wanden vialleiff daken, deß ein
Maß auf oder ab nief soviel be,
daken konn; laider aber is geand
die Zeit gewiffen dem 20.-30. Mei
für mein jallap Libal die nuf,
ffidende. De bayert ad seit 17 jahren
mit bezwainfelter Royalmeißigkeit
im in veyder Heigening nimen
jroniffen Gmaktos nuzn naffen, ^{der}
nief zwei Monate lang nuffig
nuff, deß Labau nimal nimmelen
Manffen zu fuffen.

Wozifan die mir dieß Louant;
aber die niffen zu fast nimmelen
deß in die jänige nuff, was nimen

bei uns. Freya wird. Freya
 nun zu gefort zu den barntingstun
 sigurpostun das weiblichen Gafstun.
 Taf gute unne sinne Freyig demain
 gahst, in diesen Punkte kein
 "ganzes Bild" zu sein; und ganz
 inf unip ungn stonspilt sein,
 drei Monate das Japan Ollat
 zu thun, was sinne in den
 Absicht der Freyungstunkeit
 bringen kann!

Was unne Freyung betriefft, so
 lebt er in Knuffoldidont ganz
 den Comunion. So jett breitt
 zwinntzwanzig Linder fortig,
 all inf ihn Country befrucht. Die
 jingsten Kinder befruchtigen ihn so

sag, daß dein Taveras aus Coarazi,
der stark verkümmert ist - und so
bleibt zügellos. So ist das
schmerzliche Mauthausen auf
dein Wohl! Nichts überprüfe mich
immer so sehr wie ich, und das
schmerzliche in deinem Gegenwärtigen,
gefällt, in dem so lebt.

Leide, erbitte dir das weibliche
Theil des Blutes der Tränen und
meiner sorglichen Geistes und
sinn auf dir auf das sorgliche
gegründet



den Herrn vorgelesen
Rosa Mayreder

Auf den meinen Mann heute in

Wenn sich Geiß; so ist in
Punkten der Geißel abwärts gaffi,
nichtig und deutet weniger: "sind
sind, sind off" mit: sind geißel,
sind Lappens - !

